

Meine Meinung

Zum Text von Inge Deutschkron

.....

.....

.....

.....

Zu den Illustrationen von Lukas Ruegenberg

.....

.....

.....

Zum Vorlesen

Ich konnte gut zuhören.

immer manchmal selten

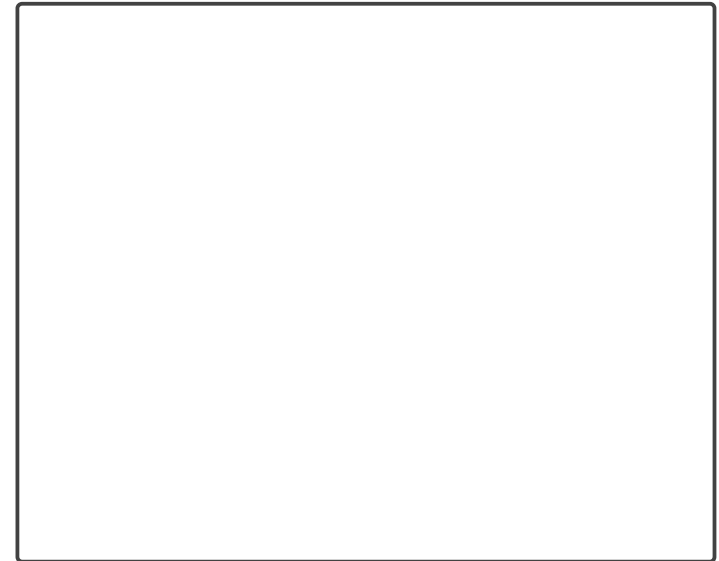
Ich war vom Text gefesselt.

immer manchmal selten

Ich möchte bald wieder ein Buch vorgelesen bekommen.

ja nein

Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft Zuhörheft



Inge Deutschkron
Papa Weidt

Zuhörer(in):

.....

Zuhörheft von Erna Hattendorf, Irene Hoppe



1. Als die Nationalsozialisten (Nazis) in Deutschland an der Macht waren, wurden die Juden verfolgt. Ihre Rechte wurden nach und nach immer stärker eingeschränkt. Im Buch sind einige Verordnungen aufgelistet. **Nummeriere** sie in der zeitlich richtigen Reihenfolge und verbinde sie mit einer Linie.
2. Stell dir vor, du wärst von diesen Verordnungen betroffen. **Markiere** die drei Verordnungen farbig, die für dich am schlimmsten wären.

1

Wanderungen jüdischer Jugendlicher in Gruppen von mehr als zwanzig Personen sind verboten.
10.7.1935

Der Besuch von Kinos, Theatern, Opern und Konzerten wird Juden verboten.
12.11.1938

Jüdische Kinder dürfen öffentliche Verkehrsmittel nur dann für den Weg zur Schule benutzen, wenn die Schule weiter als fünf Kilometer von der Wohnung entfernt ist.
24.3.1942

Kennzeichnungszwang für Wohnungen jüdischer Familien durch den „Judenstern“.
26.3.1942

Alle Juden, die älter als sechs Jahre sind, müssen den gelben Stern mit der Aufschrift „Jude“ tragen
1.9.1941

Alle Juden werden zur Zwangsarbeit verpflichtet.
4.3.1941

19. Entwirf ein Denkmal für Papa Weidt.
Wo soll es stehen? Wie sieht es aus? Welche Inschrift (Text) soll es haben? Zeichne und schreibe.

16. Papa Weidt fuhr nach Auschwitz, um Alice zu helfen. Er durfte nicht ins Lager hinein. Aber er fand einen polnischen Arbeiter, der heimlich einige Dinge für Alice ins Lager schmuggelte. Welche? Kreuze an.

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> Zigaretten | <input type="radio"/> Medikamente |
| <input type="radio"/> Geld | <input type="radio"/> Briefe |
| <input type="radio"/> Verbandszeug | <input type="radio"/> Schokolade |
| <input type="radio"/> Butterbrote | <input type="radio"/> Kleider |
| <input type="radio"/> Kaffee | <input type="radio"/> Geld |

17. Alice konnte aus dem Lager fliehen und fand das von Papa Weidt gemietete Zimmer. Überlege, warum das Zimmer und die dort liegenden Kleider und das Geld wichtig waren.

.....

.....

.....

.....

.....

18. Menschen wie Papa Weidt nennt man „stille Helden“. Überlege, was ein „stiller Held“ ist.

.....

.....

.....

.....

Jüdische Kinder dürfen keine öffentlichen Schulen besuchen.
15.11.1938

Berliner Badeanstalten und Schwimmbäder dürfen von Juden nicht betreten werden.
3.12.1938

Verbot jeglichen Schulbesuchs.
20.6.1942

Bestimmte Bereiche der Stadt dürfen Juden nicht mehr betreten.
3.12.1938

Juden erhalten keine Eier mehr.
22.6.1942

Keine Frischmilch für Juden.
10.7.1942

Juden kann ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung von Fristen die Wohnung gekündigt werden. Sie können zwangsweise in so genannte „Judenhäuser“ eingewiesen werden.
30.4.1939

Lebensmittel dürfen Juden in Berlin nur nachmittags von vier bis fünf Uhr einkaufen.
4.7.1940

3. In den Aussagen zu Papa Weidt gibt es immer zwei Wörter, die falsch sind. Streiche sie durch.

Papa Weidt hieß eigentlich **Otto Walter Georg** Weidt.

Papa Weidt war ein **Gegner Freund Mitglied** der Nazis.

In Papa Weidts Werkstatt wurden **Bürsten Seifen Fahrräder** hergestellt.

In der Werkstatt arbeiteten viele **Frauen Blinde Polizisten**.

Papa Weidt **beschützte beschimpfte bedauerte** seine jüdischen Arbeiter und Arbeiterinnen.

Papa Weidt war nicht **ängstlich mutig lustig**.

4. Die jüdischen Arbeiter und Arbeiterinnen fühlten sich bei Papa Weidt sicher. Woran merkte Inge das?

.....

.....

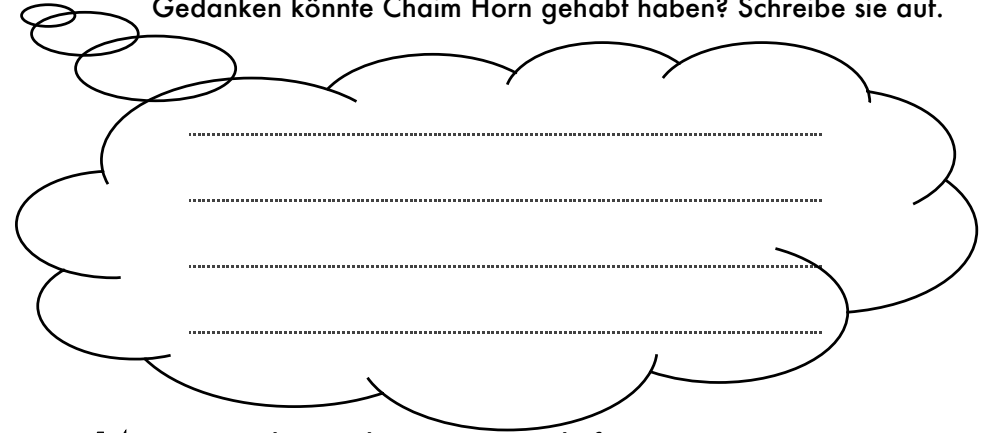
.....

.....

.....

.....

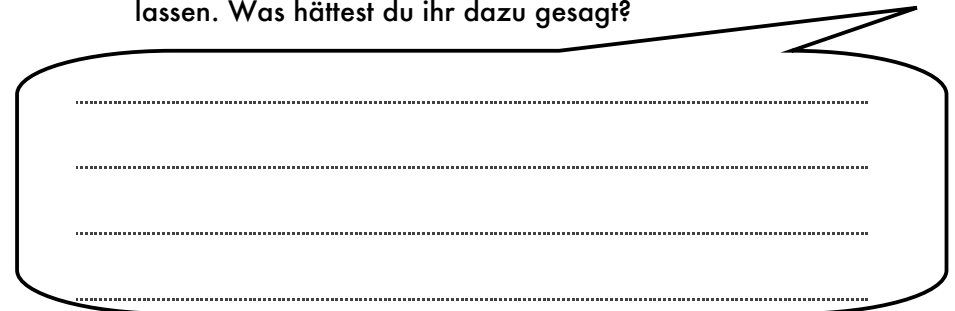
13. Chaim Horn erzählte einem Mann, mit dem er befreundet gewesen war, von den Verstecken. Dieser Mann war ein Verräter. Er erzählte alles der Gestapo. Versuch dir vorstellen, wie es ist verraten zu werden. Welche Gedanken könnte Chaim Horn gehabt haben? Schreibe sie auf.



14. Wer wurde von der Gestapo verhaftet? Kreuze an.

- Chaim Horn
- Chaim Horns Frau und Kinder
- Alice
- Alice' Eltern
- Inge
- Papa Weidt

15. Alice stellte sich der Polizei. Sie wollte ihre Eltern nicht allein lassen. Was hättest du ihr dazu gesagt?



12. Papa Weidt half einigen Juden sich zu verstecken.
Wie hatte er die Verstecke getarnt? Zeichne und/oder erkläre.

Versteck von Chaim Horns Familie

Versteck von Alice' Familie

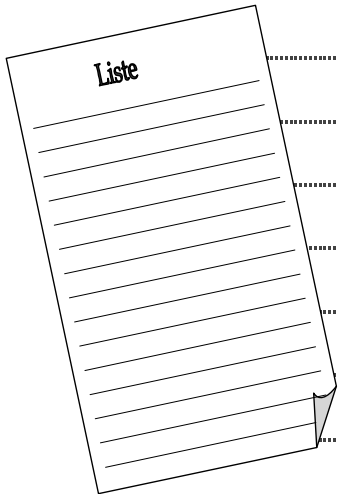
5. Zeichne Papa Weidt vorn auf das Titelblatt.

6. Inge und Alice mussten sich in der Blindenwerkstatt vor der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) verstecken. Warum?

7. Was machte Papa Weidt, damit seine jüdischen Arbeiter ihre Sorgen für kurze Zeit vergessen konnten?
Kreuze an.

- Er erzählte ihnen eine Geschichte.
- Er gab ihnen mehr Lohn, als andere Arbeiter bekamen.
- Er ging mit ihnen heimlich in den Wald.
- Er veranstaltete ab und zu ein kleines Fest.

8. Erkläre, warum der blinde Levy verzweifelt war, als er „die Listen“ bekam.



9. Die Gestapo kam eines Tages und holte die jüdischen Arbeiter (mit einem Möbelwagen!) ab. Papa Weidt konnte alle wieder befreien. Dazu hatte er Beamte bestochen. Erkläre, was „bestechen“ bedeutet. Du kannst im Wörterbuch nachschlagen

bestechen:

.....

.....

.....

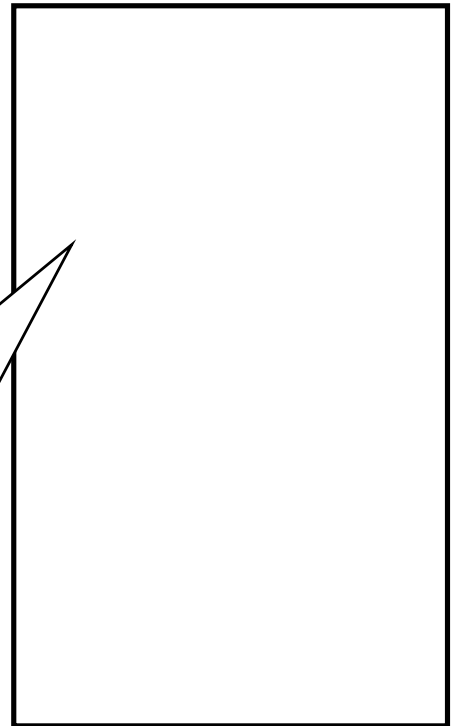
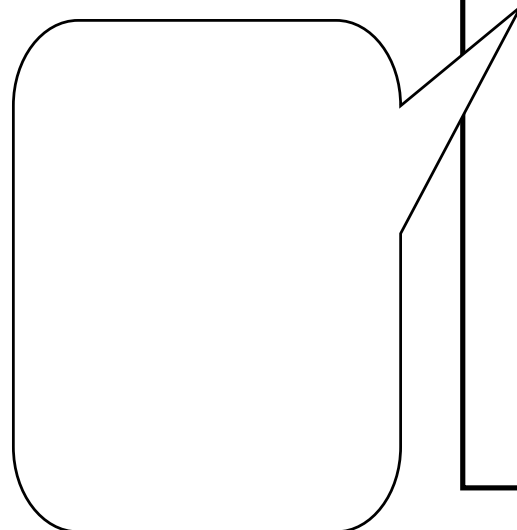
10. Ergänze die fehlenden Wörter.

Lange Zeit konnte Papa Weidt seine jüdischen Arbeiter und Arbeiterinnen beschützen. Aber am 28. Februar 1943 wurde es für die Berliner Juden sehr schlimm.

_____ stürmten in ihre Häuser und führten sie ab. Sie brachten sie zum Bahnhof _____.

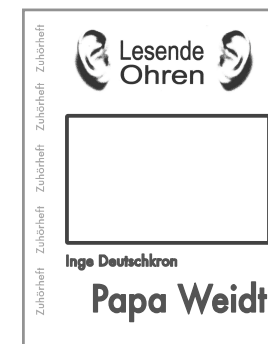
Von dort sollten sie mit _____ weggebracht werden.

11. Zeichne die blinde Charlotte in Papa Weidts Werkstatt. Schreib in die Sprechblase, was sie sagt, als alle jüdischen Arbeiter weg sind.





Anhang zum Zuhörheft.



Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

innerhalb der Reihe „Lesende Ohren“ haben wir jetzt auch ein Zuhörheft zu „Papa Weidt“ von Inge Deutschkron und Lukas Ruegenberg entwickelt.

Wir haben sehr positive Erfahrungen beim Vorlesen dieses Textes und bei den daran anknüpfenden Gesprächen in unseren Klassen gemacht (z.B. am 9. November). Das Bilderbuch eignet sich für eine Heranführung an die Geschichte des Nationalsozialismus in den Klassen 5 und 6.

Das Bearbeiten der Aufgaben im Zuhörheft intensiviert die Auseinandersetzung mit dem Thema; jedes Kind beschäftigt sich noch einmal individuell mit dem (gehörten) Text. Dabei muss immer daran gedacht werden, dass Fünft- und Sechstklässler (noch) wenig über die Zeit des Nationalsozialismus wissen. Es ist sinnvoll, einige Aspekte, die in den Aufgaben angesprochen werden, im Gespräch oder durch weitere Arbeitsaufträge zu vertiefen.

Ideen und Vorschläge dafür finden Sie in dieser Arbeitsmappe:
Ulrike Schrader: Unterrichtsmaterialien zum Bilderbuch
„Papa Weidt. Er bot den Nazis die Stirn“ von Inge
Deutschkron und Lukas Ruegenberg.
Herausgegeben von der Gedenkstätte Deutscher
Widerstand, Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt.
2. korrigierte Auflage, Berlin 2005
(ISBN 3-926082-24-0)

Wenn Sie es einrichten können, besuchen Sie mit Ihrer Klasse unbedingt das

Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt
in der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Rosenthaler Straße 39
Erster Hof, linker Aufgang
10178 Berlin
Tel. 030 285 99 407
Fax 030 257 62 614
info@museum-blindenwerkstatt.de
www.blindes-vertrauen.de

Erna Hattendorf, Irene Hoppe